

TRAGÖDIE DES TAGES

Nach wie vielen Tagen im Koma der frühere Boxweltmeister Johnson verstarb. **21**

VERLÄNGERUNG DES TAGES

Bis wann Köbi Kuhn seinen Vertrag als Schweizer Nati-Trainer verlängert hat. **22**

EILZUG DES TAGES

Wie Roger Federer im Daviscup den Briten Mackin im Eilzugstempo abfertigte. **23**

TOPFORM DES TAGES

Weshalb sich Kathia Bigger vor dem Bundesliga-Auftakt in Topform befindet. **25**

VOLKSBLATT | NEWS

Gary Payton zu Miami Heat

BASKETBALL – Superstar Gary Payton hat einen Einjahresvertrag bei den Miami Heat unterschrieben. Der 37-jährige NBA-Veteran trifft beim Mitfavoriten aus Florida, der im vergangenen Jahr im Finale der Eastern Conference in sieben Spielen den Detroit Pistons unterlegen war, wieder auf Center Shaquille O'Neal. Der neunfache All-Star Payton verzichtete bei einem Jahressalär von 1,1 Millionen Dollar in Miami auf viel Geld, um in seiner 16. Profisaison endlich NBA-Champion zu werden. In der Vorsaison hatte der Point Guard für die Boston Celtics 11,3 Punkte und 6,1 Assists pro Spiel markiert. (id)

Leavander Johnson ist tot

BOXEN – Fünf Tage nach der Niederlage im IBF-WM-Kampf gegen Jesus Chavez (Mex) in Las Vegas ist Leichtgewichts-Profiboxer Leavander Johnson (USA) seinen schweren Kopfverletzungen erlegen. Der 35-jährige Titelverteidiger hatte nach dem in der 11. Runde abgebrochenen Kampf in der Kabine das Bewusstsein verloren und lag seit der Notoperation im künstlichen Koma. Als die Nieren versagten und das Herz nicht mehr selbstständig schlug, wurden die lebenserhaltenden Maschinen abgestellt. (si)

Davide Rebellin freigesprochen

RAD – Ein Gericht in der norditalienischen Stadt Este bei Padua sprach Davide Rebellin von Dopingvorwürfen frei. Dem 34-jährigen Italiener waren Hehlerei, illegaler Import von Dopingsubstanzen und Verletzung des Anti-Doping-Gesetzes am Giro d'Italia 2001 vorgeworfen worden. In einem Wohnwagen waren damals verbotene Substanzen gefunden worden. Ausserdem präsentierten die Staatsanwälte den Richtern ein im Mai 2001 aufgenommenes Video, das Rebellin und seine Frau Selina in der Praxis des Sportarztes Enrico Lazzaro bei der Entgegennahme einer Ampulle mit einem angeblich verbotenen Mittel zeigt. Die Sportzeitung «Gazzetta dello Sport» berichtete, dass wenig später am Giro d'Italia ein weiteres Video aufgenommen worden sei, in dem Rebellin in einem Hotelzimmer bei der Einnahme von EPO zu sehen ist. Die Richter lehnten die Videos als Beweismaterial ab. (si)

Antwort auf dem Platz

Challenge League: Morgen (16 Uhr) empfängt der FC Vaduz den FC Chiasso

VADUZ – Ein Punktchen aus den Partien bei YF/Juventus und in Locarno. Dies entspricht natürlich nicht Zielsetzung und Ansprüchen des FCV. Für Diskussionstoff und Analysen war damit in den letzten Tagen reichlich gesorgt. An verschiedenen Orten wurde Klartext geredet, doch entscheidend ist bekanntlich die Antwort auf dem Platz.

• Rainer Goppel

Und die müssen allein die Spieler geben. Sie haben unter anderem gegen Besiktas gezeigt, dass sie Fussball spielen können. Doch jetzt ist als erste Reaktion nicht spielen gefragt, sondern nach alter Fussballweisheit kämpfen und laufen. Und das ist in erster Linie eine Frage der Einstellung respektive der Berufsauffassung. Also eine Kopfsache. Stimmt's oben, dann funktioniert's auch unten, im Fuss. Der Druck kann kein Argument sein, denn der existierte schon in den letzten zwei Saisonen, ist also nichts Neues und gehört zu einer ambitionierten Spitzenmannschaft.

Nicht die Nerven verlieren

Was meint Trainer Mats Gren zu der momentan heiklen Situation? «Wir dürfen jetzt nicht die Nerven verlieren. In Locarno haben viele Spieler so einfache Fehler gemacht, weil sie nervös waren oder wurden. In der Offensive hatten wir ausser den beiden Stürmern zu wenig Be-



Die Vaduzer brauchen dringend ein Erfolgsresultat. Können sie morgen gegen Chiasso endlich wieder jubeln?

wegung. Und defensiv sind wir nicht als Mannschaft aufgetreten, sondern einer nach dem andern ging ins Pressing, wodurch der Gegner zu viel Spielraum hatte. Das muss sich ändern.» Die Ausfälle im Mittelfeld – Zam und Zuniga auf den Aussenbahnen – lässt Gren nicht als Entschuldigung gelten. «Das ist sicherlich ein Problem, aber keine Entschuldigung. Das war nicht Neuland für jene, die jetzt diese Positionen eingenommen haben. Man muss von jedem Einzelnen mehr verlangen, von der

Einstellung, vom Zweikampfvorhalten.» Assistenztrainer Ignaz Good bemängelt vor allem, dass gerade im Mittelfeld die Positionen nicht gehalten werden und so der Gegner immer wieder zu Überzahl-Situationen kommt.

Balde verloren zuhause

Immer noch verletzt sind Hasler, Gerster und Zuniga. D'Elia ist fraglich, wieder einsatzfähig Gohouri. Interessanterweise trennten sich die beiden Teams letzte Saison zweimal 1:2, will heissen, beide verloren ih-

re Heimspiele. Und die Doppeltorschützen sind nicht mehr dabei. Burgmeier kickt jetzt in Aarau, der Brasilianer Rafael beim FC Zürich. Und auch der andere Brasilianer, Paquito, ist nicht mehr dabei, landete in der Serie B bei Crotone. Die Tessiner hatten denn auch einen schlechten Saisonstart, verloren in Chaux-de-Fonds (1:3) und zuhause gegen Lugano (0:2). Aber nun sind sie seit sechs Spielen unbesiegt, holten in Sion einen Punkt (1:1) und fügten Lausanne die erste Saisonniederlage zu (2:0). Auffallend sind auch die wenigen Gegentore (acht). Kaum beteiligt an dieser guten Serie war der Liechtensteiner Thomas Beck, er sass zuletzt nur noch auf der Bank. (si)

FL1
Das Mobilnetz für Liechtenstein

VOGT
GRANIT & MARMOR
Tel. +423 / 235 08 60
www.marmor.li

ambpi

ASPECTA
ASSURANCE INTERNATIONAL AG

VOLKSBLATT | REKORD

Zuschauer-Rekord in Mainz



FUSSBALL – Trotz des schwachen Saisonstarts erfreut sich Mainz 05 eines grossen Zulaufs. Beim Rückspiel der ersten Uefa-Cup-Runde gegen den FC Sevilla am kommenden Donnerstag werden die Rheinlöhner einen neuen vereinsinternen Heimspiel-Zuschauerrekord aufstellen. Für das Duell gegen die Spanier in der Frankfurter Commerzbank-Arena wurden bereits 25 000 Tickets verkauft. Die bisherige Bestmarke der 05er lag bei 24 000 Fans im Bruchwegstadion beim Pokalspiel gegen Nürnberg (1965). (id)

Hetzjagd verurteilt

IOC-Boss Rogge kritisiert Handhabung im Fall Armstrong

LAUSANNE – IOC-Präsident Jacques Rogge warnt vor einer Verurteilung des siebenfachen Tour-de-France-Sieglers Lance Armstrong und bezeichnet die Art der Auseinandersetzung mit dem Fall des unter Dopingverdacht stehenden Amerikaners als schädlich für den Kampf gegen Doping.

«Es ist klar, dass die Art und Weise, wie über den Fall debattiert wird, nicht dem Kampf gegen Doping dient», sagte der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees in einem Interview. «Die Unschuldsvermutung hat jeder zu

respektieren. Der Athlet muss nicht seine Unschuld beweisen. Vielmehr müssen die sportlichen Institutionen seine mögliche Schuld überprüfen. Der Fall Armstrong ist offensichtlich nur ein Fall der wissenschaftlichen Forschung und kein Fall der Dopingkontrollen.»

Rogge forderte die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) dazu auf, klare Regeln zu erlassen, wie mit der nachträglichen Untersuchung von Dopingproben umzugehen ist. Das IOC bewahrt die bei Olympischen Spielen entnommenen Dopingproben acht Jahre lang auf, um allenfalls Nachuntersuchungen vornehmen zu können.

Damit sollen Sportler überführt werden, die auf verbotene, zum Zeitpunkt der Urin- oder Blutabgabe aber noch nicht wissenschaftlich überprüfbare Mittel zurückgegriffen haben.

Der Fall Armstrong war durch eine Veröffentlichung der französischen Sportzeitung «L'Equipe» ins Rollen gekommen. Das Blatt hatte am 23. August unter Berufung auf das Anti-Doping-Labor in Chateaufort-Malabry berichtet, dass nachträglich untersuchte, anonyme Urinproben von der Tour de France 1999 Armstrong zuzuordnen seien. Die Urinproben enthielten Spuren des Blutdopingmittels EPO. (si)

RADSPORT

Team der Top-Sprinter

Die Sprint-Superstars Alessandro Petacchi (It) und Erik Zabel (De) fahren kommende Saison gemeinsam für das neue italienisch-deutsche Milram-Team. Die Equipe der beiden Top-Sprinter, die vom deutschen Norddeich-Klub finanziert wird, übernahm bis zum Jahr 2009 die Profispann-Lizenz des italienischen Teams der Dornina-Vacanze. Auch gibt es bei den Käufern eine klare Präferenz für die beiden Sprinter auf die Tour de France. Petacchi auf dem Giro und Zabel Triumpher des neuen italienischen Teams wird der bisherige Dornina-Vacanze-Teamchef Stanga. (id)